

# Freitagsgebet als Lehrer

**Beitrag von „pepe“ vom 20. Juni 2025 10:43**

## Zitat von Jamaha

Wenn man in Gegenden lebt, wo die Politik es einfach vermasselt hat und Ghetto-Bildungen unterstützt, dann ist es klar, dass es zu Brennpunktschulen kommen kann am Gymnasium. Viele Migrakids sind oft problematisch, gebe ich als Migrakind selber zu.

Genau deshalb hier mal ein Link zu einem Bericht [aus einem Gymnasium in Bonn Bad Godesberg](#) aus der aktuellen GEW-Zeitschrift. Nicht nur "Dortmund-Nord", sondern auch "weniger verdächtige" NRW Städte haben Probleme.

## Zitat

Das Nicolaus-Cusanus-Gymnasium (NCG) in Bonn-Bad Godesberg ist schon statistisch gesehen ein besonderes Gymnasium. 85,7 Prozent der Schülerinnen und Schüler haben eine Zuwanderungsgeschichte. Eine Herausforderung für eine Schule mit inklusivem Anspruch. Zudem zählen die 85,7 Prozent größtenteils zur muslimischen Community Godesbergs, in der sich in weiten Teilen seit Jahren eine reaktionäre Lesart des Islam verfestigt hat, sodass der Deutschlandfunk den Stadtteil schon 2016 zur „Salafistenhochburg“ erklärte. Dass die Situation sich seither eher verschlimmert hat, bestätigen neun Jahre später Sybille Kraft\*, Jürgen Weber\* und Marc Müller\*, die am NCG unterrichten: Natürlich sei Salafismus nicht das alles bestimmende Problem an ihrer Schule, doch die vermeintlichen Gebote der Religion beeinträchtigten zunehmend den Schulalltag.

Es wird Zeit, dass an Lösungen gearbeitet wird. Dass das nicht einfach wird, lassen die Interviews mit Betroffenen erkennen, hier ab Seite 32 (pdf):

## DA, WO SICH DER STAAT ZURÜCKZIEHT, GEHEN ANDERE REIN

Aber vielleicht kann man die Diskussion zu religiösem Fanatismus **doch** aus dem bereits mehrfach beantworteten individuellen Fragethread von [Jamaha](#) auslagern.